



Abendgottesdienst mit Bischof Sommer

Am Mittwoch, 09. Mai 2012, besuchte Bischof Rainer Sommer unsere Gemeinde "Köln-Nord." In seiner Begleitung waren die Vorsteher des Bezirkes "Köln-West." Trost und Freude trotz Bedrängnis war die Botschaft des Gottesdienstes.

Bischof Sommer brachte der Gemeinde das Textwort aus dem Brief des Apostels Paulus 2. Korinther 7.4 zum Gottesdienst :

„Ich rede mit großer Zuversicht zu euch; ich rühme viel von euch; ich bin erfüllt mit Trost; ich habe überschwängliche Freude in aller unsrer Bedrängnis.“

Als Apostel Jesu hatte Paulus große Aufgaben zu bewältigen und die Umstände seiner Zeit machten es ihm nicht gerade leicht, diese zu erfüllen. Von sehr schwierigen und gefährlichen Reisebedingungen wird berichtet; von einem körperlichen Gebrechen, welches Paulus selbst als " Pfahl in seinem Fleisch" beschreibt und von der Gemeinde zu Korinth, die ihn trotz Ankündigung als Apostel nicht empfangen wollte. Paulus hat sich all diesen Widrigkeiten entgegen gestellt .Die Bedrängnis, die ihn umgab, trug er zu Gott und daraus erwachsen ihm Trost und Freude.

Bedrängnis droht nicht nur von außen durch Not, Krankheit und mancherlei Gefahren. Auch innere Bedrängnis stellt sich schnell ein, wenn wir z.B. die Geduld verlieren, weil unsere Gebete keine Erhörung finden. Aber Bedrängnis lässt sich nicht einfach wegbeten – wichtig ist, dass der Glaube bleibt. Das Wort Gottes wird zum Trost, wenn man es im Glauben annehmen will! Und Jesus hat schon zu seiner Zeit dafür gebetet, dass unser Glaube nicht aufhört.

Den Trost Gottes annehmen heißt auch, sich unter seinen Willen zu beugen und das Leid anzunehmen. Bist du bereit dich trösten zu lassen? Dann hebe deinen Blick zu Gott! Der trübe Himmel reißt auf und Licht strahlt durch die dunklen Wolken, obwohl es noch regnet. Gott ist noch da und der Regenbogen erinnert uns an seine Verheißung. Mit dem Blick auf unser Glaubensziel verändern wir die Perspektive und können so zulassen, dass Gott uns an sein Herz zieht und uns tröstet. Bestärken und trösten wir uns auch gegenseitig in festem Gottvertrauen in der Gemein-

de, unter Geschwistern und Brüdern und geben uns Mut in schwierigen Situationen und Verzweiflung.

Denn wie Gott uns tröstet, so wollen wir uns auch untereinander trösten – er hört es!

Bischof Sommer bat den Evangelisten Werner Mantik zu einem Predigtbeitrag.

10. Mai 2012

Text: M. Steude

Fotos: G. Lottner

